



Vergabenummer: 2026-010-01

## **Leistungsbeschreibung Winterdienst bei 33 Objekten im Berliner Stadtgebiet**

### **1. Leistungsgegenstand:**

Der Auftragnehmer übernimmt während der Laufzeit dieses Vertrages den Winterdienst, namentlich die Schnee-, Eisglätte- und Schneeglättebekämpfung bzw. –beseitigung für die in der Anlage LV & Preisblatt Winterdienst bezeichneten Objekte und Flächen, einschließlich der damit verbundenen öffentlich-rechtlichen Pflichten für diese Objekte und Flächen.

### **2. Leistungsorte:**

Es handelt sich um Objekte in den Bezirken:

**Charlottenburg-Wilmersdorf mit 9 Objekten;** davon drei in Westend, drei in Charlottenburg, zwei in Wilmersdorf und eins in Schmargendorf

**Friedrichshain-Kreuzberg mit 1 Objekt;** davon eins in Friedrichshain

**Marzahn mit 2 Objekten;** davon eins in Biesdorf Nord und eins in Lichtenberg

**Mitte mit 6 Objekten;** davon eins in Gesundbrunnen, eins in Tiergarten, eins in Wedding und drei in Mitte

**Lichtenberg mit 4 Objekten;** davon eins in Friedrichsfelde, zwei in Lichtenberg und eins in Karlshorst

**Neukölln mit 1 Objekt,** davon eins in Neukölln

**Steglitz-Zehlendorf mit 7 Objekten;** davon vier in Dahlem, eins in Steglitz, eins in Lichtenfelde und eins in Lankwitz

**Tempelhof-Schöneberg mit 2 Objekten;** davon eins in Schönberg und eins in Tiergarten

**Reinickendorf mit 1 Objekt,** davon eins in Reinickendorf

Die konkreten Leistungsorte -/Daten sind der Anlage „Leistungsverzeichnis (LV) & Preisblatt Winterdienst“ in der Aufteilung von vier Losen einzusehen.

Los1 beinhaltet 8 Objekte

Los2 beinhaltet 9 Objekte

Los3 beinhaltet 9 Objekte

Los4 beinhaltet 7 Objekte

### **3. Leistungsbestandteile**

#### **3.1 Übernahme des Winterdienstes entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen einschließlich der damit verbundenen Verkehrssicherungspflichten**

Der Auftragnehmer übernimmt die öffentlich-rechtlichen Pflichten des Winterdienstes einschließlich der damit verbundenen Verkehrssicherungspflichten. Art und Mindestumfang des geschuldeten Winterdienstes richten sich nach den relevanten gesetzlichen Bestimmungen in den jeweils geltenden Fassungen, namentlich

- dem Straßenreinigungsgesetz (StrReinG) vom 19.12.1978 (GVBl. 1978, S. 2501), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 02.12.2020 (GVBl. 2020, S. 1444),
- der Verordnung über die Festsetzung von erforderlichen Breiten für Winterdienstmaßnahmen auf Gehwegen (GehwegWinDV) vom 26. Oktober 2011 (GVBl. 2011, S. 514)
- Verordnung über die Straßenreinigungsverzeichnisse und die Einteilung in Reinigungsklassen in der Fassung vom 18. Juli 1985 (GVBl. 1985, S. 350), Anlage neu gefasst durch Verordnung vom 07.04.2020 (GVBl. 2020, S. 350),
- den diesbezüglichen Bekanntmachungen des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin – Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben,
- dem Landes-Immissionsschutzgesetz Berlin vom 05.12.2005 (GVBl. 2005, S. 735) zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.02.2010 (GVBl. 2010, S. 38),
- dem Berliner Straßengesetz (BerlStrG) vom 13. Juli 1999 (GVBl. 1999, S. 380), Inhaltsübersicht und Überschrift Abschnitt VII geändert, § 27a eingefügt durch Artikel 27 des Gesetzes vom 12.10.2020 (GVBl. 2020, S. 807),
- der Verordnung zum Schutze des Baumbestandes in Berlin (Baumschutzverordnung - BaumSchVO) vom 11. Januar 1982 (GVBl. 1982, S. 250), zuletzt geändert durch Verordnung vom 08.05.2019 (GVBl. 2019, S. 272) und
- dem Gesetz zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen (Grünanlagengesetz - GrünanlG) vom 24. November 1997 (GVBl. 1997, S. 612) zuletzt geändert durch § 15 Abs. 1 des Gesetzes vom 29.09.2004 (GVBl. 2004, S. 424).

### **3.2 Übernahme des Winterdienstes für die in der Anlage „Leistungsverzeichnis (LV) & Preisblatt Winterdienst“ bezeichneten Objekte und Flächen entsprechend den Schneeplänen**

Der Auftragnehmer übernimmt die Pflichten des Winterdienstes einschließlich der damit verbundenen Verkehrssicherungspflichten für die in der Anlage „Leistungsverzeichnis (LV) & Preisblatt Winterdienst“ bezeichneten Objekten und Flächen; auch soweit dies über den gesetzlichen Winterdienst hinausgeht. Die zu reinigenden Flächen wurden vom Auftraggeber aktuell ermittelt und sind in der Anlage „Leistungsverzeichnis (LV) & Preisblatt Winterdienst“ aufgeführt. Die Dienstleistung ist exakt nach den zur Verfügung gestellten und markierten Flächen in den Schneeplänen auszuführen.

Dies beinhaltet insbesondere, über die im Gesetz aufgeführten öffentlichen Flächen hinaus, Schnee und Eis bzw. Schnee- und Eisglätte zu beseitigen, und zwar vor bzw. in den Hauseingängen, auf Treppen, Treppenpodesten, auf Rampen (Behindertenrampen und Türzugangsrampen), im Bereich von Hydranten, d.h., es ist bis auf den Untergrund zu reinigen.

Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls, bei länger anhaltendem Schneefall in angemessenen Zeitabständen (maximal 8 Stunden), von Schnee zu beräumen, bei Schnee und Eisglätte unverzüglich mit abstumpfenden Mitteln zu bestreuen, bei Bedarf auch wiederholt. Eisbildungen, denen nicht ausreichend durch Streuen entgegengewirkt werden kann, sind zu beseitigen. Dabei bedeutet auch nach höchstrichterlicher Rechtsprechung der gesetzliche Wortlaut "unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls", dass mit der Schnee- und Glättebekämpfung nicht so lange gewartet werden kann, bis jeglicher Schneefall aufgehört hat. Die Bekämpfung muss vielmehr schon dann einsetzen, wenn der Schneefall nur noch unerheblich andauert (zum Beispiel bei Niedergehen von Schneegriesel oder nur noch wenigen Schneeflocken).

Unter Beachtung des § 3 Absatz 3 Satz 1 des Straßenreinigungsgesetzes ist auf Gehwegen in Straßen der Reinigungsklassen 1 und 2 der Winterdienst mindestens in einer Breite von 1,50 Meter in der Gesamtbreite durchzuführen. In allen übrigen Straßen beträgt die Mindestbreite 1,00 Meter.

Dauert der Schneefall über 20.00 Uhr hinaus an oder treten nach dieser Zeit Schneefall oder Glatteisbildung ein, so ist der Winterdienst bis 6.00 Uhr des folgenden Tages, an Sonntagen und an gesetzlichen Feiertagen bis 9.00 Uhr durchzuführen. An Fußgängerüberwegen sowie Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen ist auf Gehwegen in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite der Winterdienst wie vorbeschrieben durchzuführen. Um ein gefahrloses und ungehindertes Ein- und Aussteigen zu gewährleisten, ist an Bushaltestellen und auf Gehwegen in der Länge des Haltestellenbereichs bis zu einer Tiefe von 2,00 Metern der Winterdienst wie vorbeschrieben durchzuführen. Von den Haltestellenbereichen aus ist eine Zuwegung zu den von den Grundstückseigentümern zu räumenden Gehwegflächen zu schaffen. Hydranten sowie die Zugänge zu Fernsprechkabellen und Notrufsäulen sind von Schnee und Eis frei zu machen.

Schnee- und Eismengen von Gehwegen sind grundsätzlich auf dem der Fahrbahn zugewandten Rand der Gehwege anzuhäufen; in den Rinnsteinen und auf den Einflussöffnungen der Straßenentwässerungsanlagen dürfen sie nicht abgelagert werden. Vor Ein- und Ausfahrten und auf Radwegen darf Schnee und Eis nicht, neben Fußgängerüberwegen, Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen nur bis zu einer Höhe, die Sichtbehinderungen für den Fahrzeugverkehr auf den Fahrbahnen ausschließt, angehäuft werden. Auf Gehwegen und an Treppen sind Schnee- und Eismengen im Rahmen der technischen Möglichkeiten so anzuhäufen, dass ihr Schmelzwasser nicht auf die geräumte Fläche fließen kann. Dabei ist Rücksicht auf den ggf. seitlich der Gehwege vorhandenen Vegetationsbestand zu nehmen. Schnee- und Eismengen dürfen nicht auf Einflussöffnungen oder auf Rinnen von Gehweg- bzw. Entwässerungsanlagen angehäuft werden. Die Anhäufung von Schnee und Eis auf Vegetationsflächen ist nur im Ausnahmefall zulässig. Die Verwendung von Auftaumitteln ist verboten. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auf Gehwegen nur Streufahrzeuge einzusetzen, die einen Flächendruck von 15 Newton/cm<sup>2</sup> nicht überschreiten.

### **3.3 Streugut:**

Zum Abschluss der Winterdienstsaison ist auf allen Grundstücken die Aufnahme und fachgerechte Entsorgung des aufgebrachten Streuguts erforderlich. Betroffen sind alle auf den Grundstücken befindlichen Wege, Freiflächen, Parkplätze, Fahrstraßen und Müllstandorte. Aus angrenzenden Vegetationsflächen wie Rasen-, Rabatten- und Gehölzflächen ist das Streugut auszukehren bzw. mit anderen geeigneten Mitteln zu entfernen.

Bereits durch Mitarbeiter der Auftraggeberin durch die Reinigung von Rinnen und Einläufen gebildete Streuguthaufen sind mit aufzunehmen und zu entsorgen. Alle in der Position Handreinigung bezeichneten Flächen sind nicht mit Fahrzeugen befahrbar und somit entweder mit handgeführten Kehrmaschinen bzw. Besen zu reinigen. Auf größeren Flächen (Parkplätze, Fahrstraßen) kann mit entsprechendem Gerät die Reinigung durchgeführt werden, wobei auf Gehwegen nur Fahrzeuge eingesetzt werden dürfen, die einen Flächendruck von 15 Newton/cm<sup>2</sup> nicht überschreiten.

### **3.4 Freistellung**

Der Auftragnehmer übernimmt im Rahmen seiner Winterdienstleistung die Verkehrssicherungspflichten des Auftraggebers. Er stellt den Auftraggeber von Forderungen frei, falls dieser wegen Verletzung der vom Auftragnehmer übernommenen Pflichten unmittelbar in Anspruch genommen wird.

#### **4. Schneepläne**

Die zu reinigenden Flächen wurden vom Auftraggeber aktuell ermittelt und sind in der Anlage „Leistungsverzeichnis (LV) & Preisblatt Winterdienst“ aufgeführt. Der Auftraggeber wird die Unterlagen, die den aufgemessenen Flächen zugrunde liegen, namentlich die Schneepläne, nach Beauftragung übergeben. Der Auftragnehmer muss diese innerhalb von vier Wochen nach Übergabe prüfen. Einwendungen des Auftragnehmers können bis spätestens sechs Wochen nach Übergabe der Unterlagen beim Auftraggeber geltend gemacht werden. Die vorgenannten Unterlagen sind bzw. werden Bestandteil dieses Vertrages.

#### **5. Übergabe und Rückgabe der Zugangsberechtigungen / Einweisung**

Der Auftragnehmer wird spätestens vier Wochen vor Leistungsbeginn den Kontakt zu den Objektverantwortlichen herstellen, um die Objekteinweisung und die Zugangsberechtigung in Form von Schlüssel oder Chip zu erhalten.

Der Auftraggeber verlangt einen Nachweis, dass alle vom Auftragnehmer eingesetzten Mitarbeiter\*innen und Erfüllungsgehilfen mit den zu bearbeitenden Flächen des stW vertraut gemacht worden sind. Hierzu wird der Auftragnehmer die eingesetzten Mitarbeiter\*innen im Rahmen der Objekteinweisungen angemessen beteiligen bzw. hinzuziehen. Die Durchführung dieses Termins wird auf einem Besichtigungsprotokoll (- welches nach Zuschlag mit der Bezeichnung: „Kontaktdaten & Nachweis Objektbesichtigung...“, zugesandt wird) durch die Objektverantwortlichen bestätigt. Die eingesetzten Mitarbeiter\*innen und Erfüllungsgehilfen, die nicht durch den Objektverantwortlichen eingewiesen worden sind, sind vom Auftragnehmer entsprechend einzuweisen. Dem Auftraggeber ist ein Nachweis vorzulegen, dass die Erfüllungsgehilfen in die zu räumenden Flächen eingewiesen worden sind.

Alle eingesetzten Mitarbeiter\*innen und Erfüllungsgehilfen sind vom Auftragnehmer über ihre Pflichten zu unterrichten. Hierzu gehört insbesondere auch die Bekanntgabe der in dieser Leistungsbeschreibung genannten Rechtsvorschriften.

Die Zugangsberechtigungen sind nach dem Ende des letzten vertraglichen Leistungszeitraums unverzüglich wieder an die Objektverantwortlichen zu übergeben.

#### **6. Anforderungen an den Auftragnehmer / Voraussetzungen**

##### **6.1 Technische und Organisatorische Voraussetzungen**

Der Auftragnehmer stellt einen dem Auftragsumfang angemessenen Fuhrpark, vorzugsweise mit GPS-Aufzeichnung, und technische Geräte zur Ausübung der Winterdienstleistungen für die o. a. Leistungsorte zur Verfügung bzw. hält diese bereit. Er sorgt für eine ausreichende Gestellung von Personal, insbesondere im Zusammenhang mit den einzeln aufgeführten Arbeiten (Handreinigung, maschinelle Reinigung und Maschinenreinigung) entsprechend dieser Leistungsbeschreibung sowie dem „Leistungsverzeichnis (LV) & Preisblatt Winterdienst“.

##### **6.2 Ansprechpartner / Objektverantwortliche**

Der Auftraggeber wird dem Auftragnehmer für jedes Objekt Ansprechpartner\*innen benennen. Der Auftragnehmer benennt für jedes Objekt mindestens einen zuständigen Ansprechpartner als Objektleiter sowie einen Landschaftsgärtner. Es ist zulässig, dass eine Person für mehrere Objekte verantwortlich ist, soweit eine ordnungsgemäße Vertragserfüllung sichergestellt ist.

### 6.3 Qualitätsmanagement

Der Auftragnehmer verfügt für die Dauer des Vertrages über ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001 oder ein zertifiziertes Umweltmanagement nach ISO 14001.

## 7. Laufzeit des Vertrages und Leistungszeiträume

Die Mindestlaufzeit des Vertrages ist vom **01.11.2026** bis zum **31.03.2029** mit der Option einer Verlängerung von 1 Saison (01.11.2029 bis 31.03.2030).

Der Winterdienst ist während der Laufzeit des Vertrages jeweils vom 01. November eines Jahres bis zum 31. März des Folgejahres zu erbringen (verbindlicher Leistungszeitraum).

Der Auftragnehmer erklärt sich bereit, den Winterdienst nach Vertragsschluss auf besonderen Auftrag seitens des Auftraggebers auch vor dem 01. November beziehungsweise nach dem 31. März auszuführen.

## 8. Aufzeichnungspflichten und Leistungsnachweise

Der Auftragnehmer zeigt die Winterdienstleistungen zu Beginn und nach Beendigung der Arbeiten bei dem jeweils Objektverantwortlichen per E-Mail an. Die Nutzung anderer Kommunikationsmöglichkeiten ist ausgeschlossen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Aufzeichnungen über Beginn und Ende der Arbeiten hinsichtlich der jeweils zu bearbeitenden Flächen je Gebäude sowie der dabei tätigen Personen in Form von Räum- und Streuberichten gewissenhaft zu führen. Soweit die Einsatzfahrzeuge über eine entsprechende technische Ausstattung verfügen, übersendet der Auftragnehmer zu den Räum- und Streuberichten detaillierte GPS-Daten der Einsatzfahrzeuge.

Nach Ablauf eines Monats stellt der Auftragnehmer die Aufzeichnungen den Objektverantwortlichen per E-Mail zur Bestätigung der Leistung zur Verfügung. Die Objektverantwortlichen bestätigen dem Auftragnehmer die ordnungsgemäß erbrachte Leistung oder teilen Einwände mit (Leistungsnachweis).

Mängelmeldungen werden per Vordruck schriftlich beim Auftragnehmer durch die Objektverantwortlichen angezeigt.

Die vorgenannten Unterlagen, insbesondere auch der Leistungsnachweis, werden dem Auftraggeber nach Ablauf eines jeden Monats mit den Rechnungen vorgelegt.

## 9. Entgelte und Abrechnung

**9.1** Für den Winterdienst gelten die in diesem Vertrag genannten, insbesondere in der Anlage LV & Preisblatt Winterdienst angebotenen Monatspauschalen für die Leistungszeiträume jeweils vom 01. November bis zum 31. März des Folgejahres als vereinbart.

**9.2** Für Arbeiten, die auf besonderen Auftrag des Auftraggebers vor dem 01. November bzw. nach dem 31. März erfolgen, wird der Winterdienst pro Einsatztag mit den vertraglich vereinbarten Monatsentgelten nachfolgender Formel abgerechnet.

$$\frac{\text{Monatsentgelt (netto)}}{30} \times \text{Einsatztag}(e)$$

Den sich rechnerisch ergebenden Beträgen ist die Umsatzsteuer in der jeweils geltenden Höhe hinzuzurechnen.

**9.3** Sofern durch Zugänge oder Abgänge einzelne Flächen (m<sup>2</sup>) nicht während des gesamten Monats zu bearbeiten sind, gilt folgende Regelung:

- a) bei 1-10 Tag(en) wird ein Drittel,
- b) bei 11-20 Tagen werden zwei Drittel,
- c) bei mehr als 20 Tagen wird das ungekürzte monatliche Entgelt bei Zugang gezahlt bzw. bei Abgang einer Fläche nicht bezahlt.
- d.) bei Mangelmeldungen (nicht Erbringung der Leistung) erfolgt ein tageweiser Abzug

$$\frac{\text{Monatsentgelt (netto)}}{21} \times \text{nicht Erbringungstag(e)}$$

**9.4** Mit dem Entgelt für die Monatspauschalen sind alle Nebenleistungen abgegolten. Hierzu gehören neben den Aufwendungen für Kontroll- und Sondierungsfahrten insbesondere das Vorhalten von Personal, Kraftfahrzeugen, Arbeitsmaschinen, Werkzeugen, Geräten und des Streuguts. Hierzu gehört auch die einmalige Beseitigung des Streuguts in allen Objekten zum Saisonende.

**9.5** Diese Angebotspreise gelten für die vereinbarte Vertragslaufzeit als Festpreise, soweit keine gesetzlichen Regelungen dem entgegenstehen. Sie können auf Antrag erhöht oder ermäßigt werden, wenn der Gesetzgeber Änderungen vorsieht und diese für allgemeinverbindlich erklärt, die für den Auftragnehmer gelten und dies erforderlich machen sollten.

**9.6** Alle Änderungen der Entgelte bedürfen der vorherigen schriftlichen Vereinbarung. Im Falle des Inkrafttretens einer Gesetzesänderung kann der Auftragnehmer einen Antrag auf Anpassung des Preises beim Auftraggeber stellen. Anträge, die dem Auftraggeber später als 3 Monate nach Inkrafttreten der Gesetzesänderung zugehen, werden nur vom 1.Tag des Eingangsmonats an berücksichtigt.

**9.7** Die Rechnungslegung erfolgt detailliert jeweils bezogen auf die Einzelobjekte des StudierendenWERKS BERLIN.

In den monatlichen Rechnungen sind die Leistungen Objekt- und Kostenstellenbezogen darzustellen, d. h., dass diese wahlweise als Einzelrechnungen je Kostenstelle oder als Gesamtrechnungen mit entsprechender Aufschlüsselung der Kostenstellen zu erfolgen hat. Für den Fall von Einzelabrechnungen sind die Kostenstellen (Gebäudekomplex) 520, 540 und 760 in einer Abrechnung zusammenzufassen.

Die Rechnungen sollen vom Auftragnehmer auf elektronischem Weg per E-Mail eingereicht werden an [rechnung@stw.berlin](mailto:rechnung@stw.berlin). Dabei ist das PDF- vorzugsweise PDF/A – Format zu wählen und im Betreff der E-Mail das Wort Rechnung zu verwenden. Sämtliche Unterlagen, die mit der Rechnung einzureichen sind, sollen in einer PDF-Datei zusammengefasst werden.

Der Dateiname soll mit RG\_ beginnen und dann nach dem Unterstrich die Rechnungsnummer enthalten.

**9.8** Im Zusammenhang mit der maschinellen Räumung erforderliche Nebenarbeiten von Hand (z.B. Hydranten, die innerhalb der Räumbreite liegen, zu Eingängen führende Anschlussstücke bis max. 1,50 x 1,00 m- oder Hindernisse in der Fahrstrecke - Bäume, Laternen, Unebenheiten-) gelten nicht als Handreinigung, d.h. hierfür wird kein Entgelt erhoben. Die Reinigung von Treppen, Stufen, Podesten u. ä. ist Handarbeit.



- 9.9** Das Entgelt wird inkl. der Umsatzsteuer jeweils zu Beginn (bis zum 14. Tag) des folgenden Monats abzüglich 2% Skonto unbar gezahlt.

## **10. Änderung der Flächen und des Leistungsumfangs**

Während der Vertragslaufzeit ist der Auftraggeber berechtigt, Veränderungen der Flächen (Zu- und Abgänge) vorzunehmen. Die Änderungen sind dem Auftragnehmer im Voraus schriftlich mitzuteilen. Bei besonderer Dringlichkeit geht eine fernmündliche Benachrichtigung voraus. Mit Zugang dieser Mitteilung wird die Änderung Vertragsbestandteil.

Die Verpflichtung des Auftragnehmers zur Bekämpfung von Schnee, Eis- und Schneeglätte beginnt oder endet für diese Flächen mit Zugang der Änderungsmitteilung.

Das vereinbarte Entgelt des Vertrages ist in diesem Fall nach der o. a. Regelung anzupassen. Ersatzansprüche aufgrund einer Verringerung können seitens des Auftragnehmers nicht geltend gemacht werden.

## **11. Vorübergehende Beeinträchtigung**

Soweit einzelne Flächen durch Baumaßnahmen oder auf andere Weise völlig oder teilweise aus der Verpflichtung zur Beseitigung von Schnee- und Eisglätte herausgelöst werden, ruhen für diese bis zu ihrer Wiederfreigabe die Pflichten aus diesem Vertrag. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer hierüber umgehend informieren. Das Entgelt ist entsprechend der o. a. Regelung zu mindern.

## **12. Informationspflicht**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Auftraggeber unverzüglich jeden Umstand schriftlich anzuzeigen, der die Ausführung der Arbeiten nach den Bedingungen dieses Vertrages unmöglich macht (z.B. Hindernisse auf Gehwegen).

## **13. Gewährleistung / Nachbesserung / Minderung – Reklamationen**

- 13.1** Der Auftragnehmer gewährleistet die frist-, leistungs- und sachgerechte Erfüllung des Vertrages.

- 13.2** Wenn die Leistungen für die jeweiligen Flächen nicht ordnungsgemäß erbracht werden, ist der Auftragnehmer auf die nicht ordnungsgemäße Erbringung der Leistung hinzuweisen und unter Fristsetzung zur Erfüllung des Vertrages aufzufordern. Soweit die nach den gesetzlichen Bestimmungen vorgegebenen Zeiten von dem Auftragnehmer nicht eingehalten werden, kommt der Auftragnehmer durch Verstreichen lassen derselben automatisch in Verzug. Bei mangelhafter oder nicht bzw. nicht vollständig erbrachter Leistung gilt die geschuldete Übernahme der öffentlich-rechtlichen Pflichten für die betreffende Liegenschaft als nicht erbracht.

- 13.3** Erfolgt keine unverzügliche Nachbesserung ist eine Mängelbeseitigung nicht mehr möglich.

Die Rechnung kann dann durch den Auftraggeber neben den sonstigen gesetzlichen und vertraglichen Gewährleistungsansprüchen entsprechend gemindert werden. Wiederholt nicht erbrachte Mängelbeseitigung führt zur Abmahnung und Kündigung.

## 14. Haftung und Versicherung

**14.1** Der Auftragnehmer haftet für alle Personen-, Sach- und Vermögensschäden sowie Bearbeitungsschäden, die durch ihn oder seine Mitarbeiter bei der Erfüllung der vertraglichen Arbeiten verursacht werden.

**14.2** Der Auftragnehmer unterhält zur Abdeckung aller Schadensfälle eine Haftpflichtversicherung mit den geforderten Mindestdeckungssummen:

- Personen- und Sachschäden:	pauschal mind.	1.000.000,--	€
- Vermögensschäden:	pauschal mind.	300.000,--	€
je Versicherungsfall.			

## 15. Kündigungsrecht

**15.1** Der Auftraggeber ist zur Kündigung des Vertrages mit sofortiger Wirkung ohne Einhaltung einer Frist auch dann berechtigt, wenn der Auftragnehmer

a) seinen Leistungsverpflichtungen trotz zweimaliger Abmahnung nicht ordnungsgemäß nachkommt,

b) die sonstigen Bestimmungen des Vertrages – nicht nur geringfügig – verletzt, oder

c) der Auftragnehmer ohne schriftliche Zustimmung des Auftraggebers Leistungen an andere Unternehmen (Nachunternehmer) überträgt.

**15.2** Der Auftraggeber ist im Falle einer Kündigung nach Abs. 1 mit sofortiger Wirkung berechtigt, vom Auftragnehmer den Ersatz des ihm hierdurch entstandenen Schadens zu verlangen.

**15.3** Die Kündigung erfolgt schriftlich.

**15.4** Das Recht zur fristlosen Kündigung aus anderen, gesetzlichen oder vereinbarten, wichtigen Gründen bleibt unberührt.